



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman**

**Sethe, Kurt**

**Göttingen, 13.07.1907**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104601)

Greiner  
1577

Göttingen 13/7 07

Hochw. erh. Herr Professor!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief, in dem Sie mir harmlos in der Weltabgeschiedenheit dahin lebenden so manches Interessante aus den Aegyptiaca erzählt haben, das ich nie und nimmer wohl erfahren hätte. Diese "Unberücktheit von den Vorgängen des wissenschaftlichen Lebens" hat ja kein Gutes, aber auch keine Nachteile. Mir war Alles, was Sie mir schrieben, neu, bis auf Schäfer's Englandfahrt, von der ich grade eben durch Steudorff's Brief gehört hatte. Noch Manches andere möchte ich wissen, z. B. ob Breasted in Berlin war, was er vorhat usw. Deshalb darf man nun ja

der Berliner Aufenthalt wohl wechseln.

Sie fragen, wann ich kommen können.  
Meinetwegen vom Beginn der Fe-  
rien an; ich habe für die Ferien außer  
dem Berliner Aufenthalt nur vor, auf  
14 Tage mal mit meiner Frau irgendwo-  
hin zur Entspannung zu gehen, vielleicht  
nach Sylt, vielleicht in den Harz. Mü-  
hselig. Wann das geschehen kann, hängt  
davon ab, zu welcher Zeit meine Schwieger-  
mutter bei den Kindern Mutterstelle ver-  
treten kann. Sie ist eben auf der Heim-  
reise von London, wo sie ihren Bruder  
besucht hat. Es wird sich also wohl bald  
der Termin festsetzen lassen. Eine an-  
dere Schwierigkeit besteht darin, dass meine  
Mutter ~~am~~<sup>nicht vor</sup> Mitte August wieder nach  
Berlin zurückkehren wird, so dass ich  
aus diesem Grunde <sup>für Berlin ist</sup> die zweite Hälfte  
August oder die Monate September - Okto-

br in Aussicht genommen hatte. Bitte  
sprechen Sie rückhaltlos Ihre Wünsche  
aus. Was Ihnen das Liebste ist, soll  
wenn es sich irgend einrichten läßt, ge-  
schehen. Ist es Ihnen daran gelegen, die  
ganze Zeit meines Aufenthaltes in B.  
(ich dachte an 4 bis 5 Wochen) in die  
Zeit Ihres Dortseins zu legen, so könn-  
te ich von Mitte Sept. bis Mitte Okt.  
~~oder~~ kommen oder auch vielleicht zweien-  
mal, ~~et~~ in der zweiten Hälfte August  
14 Tage, nachher im Okt. 3 Wochen.  
Die Reisekosten sind ja nicht so erheb-  
lich (ca. <sup>hin- und zurück</sup> 23 Mk.). Bitte äußern Sie sich  
ganz offen.

Ich sehe hier richtig in den Pyramiden,  
die jede Woche um etwa 20 Seiten voran-  
gehen. Ich freue mich schon darauf, Ih-  
nen eine Probe zu zeigen. Die Arbeit macht  
mir einen Spass. Ich sehe dabei etwas,  
das mir sehr lieblich ist;  
wie viel besser ich in den Jahren, die

mit der Vozettlung vorgegangen sind, ~~gesehen~~ gesehen  
gelernt habe. Es ist unglaublich, wie viel  
noch (an Kleinigkeiten nicht nur) heraus kommt.  
Ich schäme mich kaum meines Zettel ordent-  
lich. Das Wb. hat seinen Nutzen auch da-  
von: Alles wichtige wird auf Zetteln ver-  
notigt. Sehr interessant sind die vielen Kor-  
rekturen, <sup>bei Wund</sup> die ich jetzt viel besser bezeichnen  
kann als anno dazumal. Sie lehren  
oft, wie der Grundtext lautet, z. B. dass  
<sup>(wie ja in den bekannten Fällen bei Popi)</sup>  
in (die 3te Person hatte, wo jetzt der Königs-  
name steht; dass die Weglassung des  $\frac{1}{2}$  in  
den Formen von  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  <sup>legen</sup> wirklich bedenklich  
ist (wie ja die Regelmäßigkeit schon annehmen  
kann) u. a. m. Ich nehme all diese Dinge  
für den Korkischen Apparat auf das sorgsamste  
in Faksimile's auf. Das kostet natürlich  
Zeit.

Mit den besten Grüßen, auch von  
meiner wirklich ordentlichen Frau, an  
Sie und die Ihrigen Ihr hoch achtlicher  
Ordentlich-Eklärung noch immer recht  
unordentlicher Sethe